

## **Kreative Raumkonzepte für eine Kita –**

### **Studierende der Detmolder Schule für Gestaltung TH OWL entwickeln ideenreiche Lösungen für die Paderborner Kindertagesstätte**

#### **Annika Adlung gewinnt den 1. Preis für ihre Arbeit „Demokratie“**

Der Verein Paderborner Kindertagesstätte e. V. betreibt mit den Einrichtungen Ahornallee und Ottilienquelle in Paderborn seit über 50 Jahren zwei Kindertageseinrichtungen für insgesamt 128 Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zum Schuleintritt. Mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, größtenteils pädagogische Fachkräfte, kümmern sich um die Betreuung und Förderung der Kinder. Von ihnen kam auch die Idee, die Kita-Inneneinrichtung zu modernisieren und auf zukünftige Bedarfe auszurichten.

Bei Herrn Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Nether und seinem Team, bestehend aus der wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Projektkoordinatorin Kristina Herrmann und der studentischen Hilfskraft Greta Scharfe von der Detmolder Schule für Gestaltung der Technischen Hochschule OWL (TH OWL), stieß man mit dem Impuls auf offene Ohren. „Wir hatten von Anfang an ein gutes Gefühl, hier mit unseren Vorstellungen an der richtigen Adresse zu sein“ beschreibt Vereinsvorsitzender Ralf Pahlmeier seine ersten Eindrücke. Daraus entstand eine außergewöhnliche und fruchtbare Zusammenarbeit. Im 7. Semester des Bachelor-Studiengangs Innenarchitektur haben die Studierenden der Detmolder Schule eine umfangreiche praktische Projekt-Arbeit zu erstellen. Letztendlich begeisterten sich 19 Studierende, welche sich in diesem partizipativen Vertiefungsprojekt für ein Semester lang, mit den wichtigen Fragen einer zukunftsorientierten und angemessenen KiTa Gestaltung auseinandersetzen.

Im vergangenen Herbst startete die Kooperation mit zahlreichen Besuchen des Hochschul-Teams sowie den Studierenden in der Kita Ahornallee, um nicht nur die räumlichen Voraussetzungen kennenzulernen, sondern auch das Kita-Team bei ihrer alltäglichen Arbeit zu beobachten und zu befragen. „Die Studierenden waren von Anfang an sehr motiviert und neugierig, zu erfahren, wie wir und die Kinder hier unseren Alltag organisieren und vor allem auch, welche Wünsche wir haben“, beschreibt Kita-Leiterin Beate Humberg die ersten gemeinsamen Treffen.

„Auch für die Kinder war es natürlich spannend, als viele neue Gesichter mit Zollstöcken und Maßbändern in der Kita unterwegs waren“, schmunzelt Karin Göke, stellvertretende Kita-Leiterin in der Kita Ahornallee.

„Für uns Raumgestaltende ist es entscheidend für die Qualität der Ergebnisse, die Wünsche und Bedarfe der Personen zu erfahren, die in den Räumen leben und arbeiten. Das Kita-Team hat es uns leicht gemacht, gemeinsam Ziele und erste Visionen zu entwickeln“, beschreibt Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Nether die Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse lassen sich sehen: Insgesamt 13 Projektarbeiten sind daraus entstanden, die sich mit den unterschiedlichsten Räumen in der Kita befassen. So wurden unter anderem Konzepte für die Gruppenräume, das Foyer sowie für die Flure der Einrichtung erarbeitet. Die

Arbeiten wurden nun im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. „Die Konzepte sind durchweg spannend, kreativ und stecken voller Energie“, zeigt sich Vereinsvorsitzender Ralf Pahlsmeier begeistert. Daher war schnell klar, dass diese Ergebnisse nicht nur intern, sondern auch der breiten interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Besonders herausragende Ergebnisse wurden zusätzlich prämiert. Bei der Studierenden Annika Adlung war sich die Jury, die sich aus Vertretern der Hochschule und des Trägervereins zusammensetzte, schnell einig. Mit ihrem Entwurf „Demokratie“ konnte sie durchweg überzeugen.

Darüber hinaus wurden drei weitere Projektarbeiten mit den Titeln „Inklusion“ (von Rita Bierl und Seline Reker), „Zweites Zu Hause“ (von Anastasia Mouratidou, Nele Sommerburg und Carolin Hens) sowie „Offene Spielwelten“ (von Hannah Moch, Christina Sotnik und Felina Becker) von der Jury mit je einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

„Unsere Studierenden werden schon bald eine große Verantwortung tragen, denn sie sind die Gestalterinnen und Gestalter von morgen. Sie werden unsere Lebensumwelt planen und gestalten. Genau deshalb versuchen wir, sie für wichtige Zukunftsfragen zu sensibilisieren, um dies dann auch in den Entwürfen zu berücksichtigen. Ich finde, das ist ihnen allen sehr gut gelungen“, so Kristina Herrmann.

Im Rahmen einer Veranstaltung mit geladenen Akteuren und Gästen wurden nun unter der Moderation von Radio Hochstift-Moderator Tobias Fenneker die Jury-Preise überreicht. Darüber hinaus waren die Studierenden anwesend, um ihre Arbeiten vorzustellen. Um genügend Platz für die umfangreichen Arbeiten zu haben, wurden eigens die Kita-Turnräume zur Präsentationsfläche umgewandelt. In den kommenden Tagen erhalten verschiedene Zielgruppen wie zum Beispiel Mitarbeiter, Eltern aber auch externe Interessierte die Gelegenheit, die Arbeiten in der Kita Ahornallee zu besichtigen. Darüber hinaus ist noch eine Ausstellung zu einem späteren Zeitpunkt in der Hochschule in Detmold geplant.

„Die Zusammenarbeit mit dem Kita-Team war von Anfang an offen, konstruktiv und hat viel Spaß gemacht. Die Studierenden haben spannende Ideen und Ansätze erarbeitet. Es wäre schön, wenn zahlreiche Lösungen nun auch in die praktische Umsetzung gelangen“, äußert sich Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Nether.

Die Detmolder Schule für Gestaltung ist der größte Fachbereich der TH OWL und gleichzeitig die größte Ausbildungsstätte für Innenarchitektur in Deutschland. Sie umfasst die Studienrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung und Integrated Design und kann auf eine über 125 Jahre alte Lehrtradition zurückblicken.